



**Projekttitle:** Biobauernhof und Hofladen – Gesunde Ernährung, fairer Handel & regionale Wertschöpfung

**Schularten:** Alle  
**Jahrgangsstufen:** 3 bis 9  
**Zeitung:** 3 bis 4 Unterrichtsstunden

**Fach / Fächergruppe:** HSU, Natur und Technik, Biologie, Geographie

**Fächerübergreifende Bildungsziele:** Alltagskompetenzen und Lebensökonomie, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsförderung, Ökonomische Verbraucherbildung

**Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs):**

Ziel 2: Kein Hunger  
Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen  
Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

**Außerschulische Partner:** Biobauernhof, Hofladen, Gärtnerei o. Ä.

**Kosten:** in der Regel keine

**Projekt durchgeführt von:** Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt, Ansprechpartner: Werner Kundmüller

**Projektbeschreibung:**

Schülerinnen und Schüler begleiten einen Biobauern – ggf. mit Gemüsehof, Hofladen oder Verkaufsstelle – auf einem Rundgang durch seine Felder und besichtigen u. a. auch seinen Hofladen, sie dokumentieren einzelne Gemüsearten, Kulturpflanzen und Anbaumethoden mit Text und Bild. Anschließend überarbeiten sie die Ergebnisse und präsentieren diese im Unterricht oder in einer Ausstellung im Klassenzimmer bzw. in der Schule.

Um einen geeigneten nahegelegenen Betrieb zu finden, bietet sich auch die Suche des StMELF („Erlebnis-Bauernhof“) an:

<http://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/erwerbsskombination/206038/index.php>

Je nach Alter der Schülerinnen und Schüler können dabei neben dem Kennenlernen regionaler Produkte und umweltschonender Anbaumethoden auch Themen wie fairer Handel und regionale Wertschöpfung behandelt werden, indem Wertschöpfungsketten und Produktionsbedingungen ähnlicher Produkte aus anderen Ländern als Vergleich herangezogen werden. Nicht zuletzt kann auch die Ökobilanz der Lebensmittel analysiert werden.

**Angestrebter Kompetenzerwerb:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Herkunft und Produktion pflanzlicher oder tierischer Produkte in einem regionalen Betrieb (z. B. Bauernhof) (vgl. LehrplanPLUS Grundschule, HSU 3/4),
- reflektieren, woher unsere Lebensmittel kommen, überlegen, warum regionale und überregionale Produkte angeboten werden, und bewerten das ganzjährige Angebot von Obst und Gemüse mit Blick auf ökologische Kosten (vgl. LehrplanPLUS Grundschule, HSU 3/4),
- recherchieren die Kosten eines nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Anbaus eines regionalen Produkts (vgl. LehrplanPLUS Mittelschule, GPG M8)

- vergleichen Vor- und Nachteile regionaler und importierter landwirtschaftlicher Produkte und leiten dadurch Handlungsoptionen bei Kaufentscheidungen ab (vgl. LehrplanPLUS Gymnasium, Geographie 7),
- erkennen, u. a. auf Exkursionen, die Vielfalt von Natur und Kultur im Heimatraum,
- sind sich der Notwendigkeit bewusst, ökologisch bedrohte Räume – insbesondere in ihrer Erfahrungswelt – zu schützen, und tragen auf der Grundlage persönlicher Schlussfolgerungen in altersgerechter Weise zu umweltgerechtem und sozialverträglichem Verhalten im Heimatraum bei,
- schätzen das Schöne in der Natur wert und sind in der Lage, es als bereichernd zu empfinden. Damit erkennen sie, dass Erhalt und Pflege der Natur notwendig sind,
- prüfen den Zusammenhang zwischen individuellem Konsumverhalten, ökonomischen Interessen und ökologischen Folgen. Sie erkennen dadurch die Notwendigkeit, die natürlichen Lebensgrundlagen auch im globalen Kontext für spätere Generationen zu erhalten,
- sind in der Lage, sich durch Informationsbeschaffung und -verarbeitung Themen der Umweltbildung/Globalen Entwicklung zu erschließen und im altersgerechten Rahmen ihre Handlungsmöglichkeit zur aktiven gesellschaftlichen Mitgestaltung zu nutzen.

### Benötigtes Material:

Es wird (neben Schreibmaterial) lediglich ein Smartphone oder eine Kamera für die Dokumentation benötigt.

### Weiterführende Informationen und Links:

<https://bio-einkaufsfuehrer-bayern.de/>

<https://www.oekolandbau.de/>

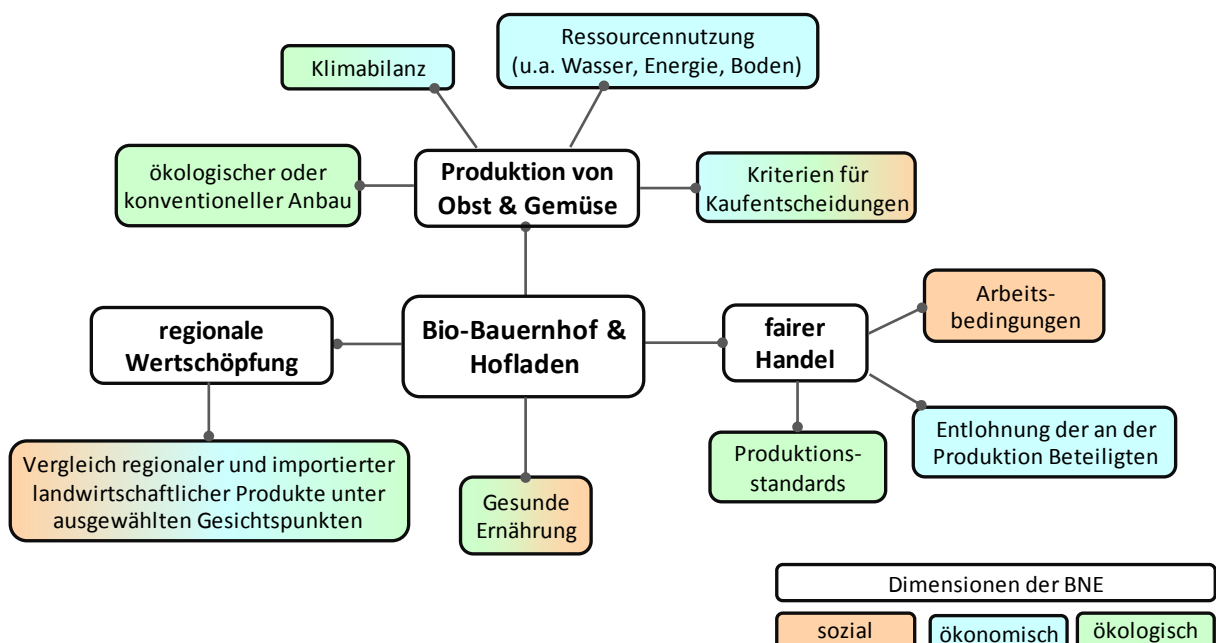
<http://www.gemuesehof-woehrl.de/>

### ∞ Eignung für Ganztagsklassen:

**Besonders geeignet**

### Umfassender Ansatz von BNE:

Bildung für nachhaltige Entwicklung zeichnet sich durch die Berücksichtigung verschiedener Dimensionen – der ökologischen, der ökonomischen und der sozialen Dimension – bei der Auseinandersetzung mit einem Thema aus. Die folgende Mindmap veranschaulicht vor diesem Hintergrund mögliche Ansatzpunkte.



<b>Dimensionen der BNE: Themenbeispiele für einen umfassenden Ansatz</b>		
Themen mit dem Schwerpunkt <b>Ökologische Aspekte</b>	Themen mit dem Schwerpunkt <b>Ökonomische Aspekte</b>	Themen mit dem Schwerpunkt <b>Soziale Aspekte</b>
Ökologische Folgen eines ganzjährigen Angebots von eigentlich saisonalen landwirtschaftlichen Produkten	Preisentwicklung verschiedener Produkte (z.B. Milch)	(Foto-)Serien: Vom Acker ins Regal Wer ist am Produkt beteiligt? - Vergleich verschiedener Produkte
Planung eines gesunden Frühstücks mit möglichst geringer CO <sub>2</sub> -Bilanz	Möglichkeiten der Ertragssteigerung und deren Bewertung	Einfluss unserer Kaufentscheidungen auf die Versorgung von Menschen in anderen Ländern
...	...	...